

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

15 (19.2.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Dienstag den 19. Februar.

No. 15.

**Bekanntmachung.**

**Todesschein im Auslande verstorbener Badener betreffend.**

No. 3505. Vom großh. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wurde dem großherzoglichen Ministerium des Innern der Todeschein eines gewissen Joseph Buchert, Adersmann, mitgetheilt, wonach derselbe zu Philippeville in Afrika am 31. Dezember 1845, 60 Jahre alt, gestorben ist.

Als dessen Geburtsort ist Reibach im Großherzogthum Baden und als seine Eltern Joseph Buchert und Johanna Birchel angegeben.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Familienangehörigen den Todeschein des Verstorbenen durch das betreffende Bezirksamt bei großh. Ministerium des Innern erheben können.

Mannheim, den 9. Februar 1850.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Boehme.

vdt. Schwind.

**Bekanntmachung.**

**Die zu Personalzulagen und Unterstützungen für katholische Volksschullehrer im Jahr 1850 bestimmte Summe betreffend.**

Nr. 3648. Von den Revenuen des Schullehrer- Personal- Zulagefonds sind einschließlich des Staatsbeitrags für das Rechnungsjahr 1850 bestimmt:

a) zu Personalzulagen an verdiente und dürftige Hauptlehrer	3600 fl.
b) zu Unterstützungen an solche, so wie an Unter- und Hülfslehrer bei Krankheiten und ähnlichen Ereignissen	1200 fl.
	zusammen 4800 fl.

Karlsruhe, den 8. Febr. 1850.

Großh. katholischer Oberkirchenrath.

Brunner.

v. Kleudgen.

**Dienst-Nachrichten.**

Der katholische Hauptlehrer Anton Fäcke in Strohhach, gebürtig von Oberschopshheim, ist vom Schulsache entlassen worden.

**Bacante Schulstellen.**

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Friedrich Riedel ist der katholische Schul-, Mes-

ner- und Organistendienst zu Waltersweiler, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Beordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38,

durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Offenburg zu Appenweier, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Entsetzung des Hauptlehrers Blasius Specker ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Herdwangen, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 113 Schulkindern auf 1 fl. 10 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der großh. markgräflich badenschen Domänenkanzlei in Karlsruhe, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Karl Koch ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Bernersbach, Amts Gernsbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Gernsbach, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 30. Decbr. 1849 erfolgte Ableben des Hauptlehrers Roman Merkel ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Ballrechten, Amts Staufen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Staufen zu Bremgarten, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Johann Baptist Wiel ist der katholische Schul- und Mehnerdienst zu Hintschingen, Amts Engen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschul-

visitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Engen zu Hattingen, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Mathias Rümmele in Adelsberg, Amts Schönau, ist die Hauptlehrerstelle an der dortigen kathol. Volksschule mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen der 1. Classe von 175 fl. und dem Schulgelde, welches bei einer Schülerzahl von durchschnittlich 25 Kindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Schönau zu Eichsel nach Vorschrift zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Herrmann Blum ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Schollbrunn, Amts Eberbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 15 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Eberbach in Strümpfelbrunn, innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### Obrigkeitsliche Bekanntmachungen

[14]1 Nr. 1755. Wertheim. [Erkenntnis.] J. S. des Dampfschiffcapitäns Johann Philipp Müller von Wertheim gegen Johann Henning junger von Bestenheid, Forderung betr.

#### Beschluß:

Da der Beklagte dem bedingten Zahlbefehl vom 13. Novbr. v. J., Nr. 17,939, keine Folge geleistet hat, wird die klägerische Forderung von 33 fl. Restkaufpreis für einen Acker, nebst 5 pCt. Zins ans 33 fl. seit Weihnachten 1847 für zugestanden erklärt, und der Beklagte angewiesen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidern zu befriedigen.

Wertheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Dr. Puchelt.

[14]1 Nr. 1537. Weinheim. [Aufforderung.] Die Theilung der Verlassenschaft des Martin Klemm von Sulzbach und die damit verbundene Vermögens-Übergabe seiner Mutter, Margaretha geb. Herget, betr.

Joseph Klemm von Sulzbach, welcher sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und wie verlautet nach Nordamerika begeben hat, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen oder durch einen Bevollmächtigten über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er für ausgetreten erklärt werden würde.

Weinheim, den 9. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[14]1 Mosbach. [Bekanntmachung.] Die Hufbeschlagprüfung in Mosbach betr. Unter Bezug auf die im Jahr 1843 vom 2. Juni erschienene hohe Verordnung werden die in den Bezirksämtern Sinsheim, Neckarbischofsheim, Neckargemünd, Eberbach, Mosbach, Adelsheim und Buchen wohnenden jungen Schmiede hiermit aufgefordert, falls sie die Hufbeschlag ausüben wollen, sich bei der verordneten Commission zu Mosbach im Laufe des kommenden Monats März anzumelden; den Angemeldeten wird sonach die bestimmte Zeit zur Bornahme der Prüfung rückerttheilt werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Bekanntmachung den betreffenden jungen Schmieden alsbald verkünden lassen.

Mosbach, im Febr. 1850.

Die Prüfungs-Commission.

Henrich, Bezirks-Thierarzt.

[14]1 Nr. 4,327. Sinsheim. [Erkenntniß] Außer den bereits unterm 27. v. M. ausgeschriebenen Personen:

- 1) Gustav Maier von Heuchlingen,
- 2) Philipp Hoffmann von Sinsheim,
- 3) Eduard Speiser " "
- 4) Jakob Maier " "
- 5) Alexander Ruffert " "
- 6) Andreas Rappes von Zuzenhausen,
- 7) Philipp Hild von Steinsfurt

werden noch weiter die wegen Theilnahme am letzten Aufstand landesflüchtigen

- 8) Literat Georg Rau von Sinsheim,
- 8) Polytechniker Baruch Rosenstrauss von Reidenstein,
- 10) Wachtmeister Johann Georg Heß von Hoffenheim,

da sich dieselben der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung, sich zu stellen, keine Folge geleistet haben, nach Ansicht des §. 9 lit. 6d des sechsten, (nicht vierten, wie in den letzten Ausschreiben fehlerhaft gedruckt wurde) Constitutions-Edikts vom 4. Juni 1808

und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1832, N. B. Nr. 3 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und sämmtliche in die dadurch entstandenen Kosten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit verurtheilt, was ihnen auf diesem Wege eröffnet wird.

Sinsheim, den 8. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[14]1 Nr. 2670. Adelsheim. [Aufforderung.] Ignaz Hoffmann von Hemsbach, wegen rachsüchtiger Beschädigung nach einem hofgerichtlichen Urtheil zu einer 6jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat sich vor mehreren Wochen, um sich angeblich mit einem Anwalt in Mannheim zu berathen, von Hause entfernt. Da derselbe bis jetzt noch nicht zurückkam und Verdacht vorliegt, daß er sich durch Flucht seiner Strafe entziehen will, so fordern wir ihn hiermit auf, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden soll.

Adelsheim, den 11. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, a. j.

[14]1 Nr. 2581. Adelsheim. [Erkenntniß.] Der des Hochverraths angeschuldigte frühere Bürgermeister, Friedrich Burkhardt von hier hat sich der gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung durch die Flucht entzogen, und der öffentlichen Aufforderung ungeachtet in der hierzu gesetzten Frist noch nicht gestellt. Er wird deshalb auf den Grund des §. 9b des VI. Constitutions-Edikts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822, wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit seines Staatsbürgerrechts im Großherzogthum für verlustig erklärt und auf diesem Wege hiervon in Kenntniß gesetzt.

Adelsheim, den 11. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, a. j.

[14]1 Nr. 962. Krautheim. [Erkenntniß.] Da sich der Rekrut Franz Karl Wagner von hier auf die diesseitige Aufforderung vom 28. April v. J., Nr. 4,302 nicht gestellt hat, so wird er der Refraction für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 800 fl.

verfällt und seine persönliche Bestrafung auf dem Betretungsfall vorbehalten.

Unser Besuch um Fahndung auf denselben wird zugleich wiederholt.

Krauthelm, den 5. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fenner.

[14]l Nr. 2364. Walldürn. [Entmündigung.] Der ledige Johann Michael Wechler von Rippberg wird wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, was unter Bezug auf L. N. S. 509 mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Bürger Franz Wechler von da als Vormund für denselben verpflichtet ist.

Walldürn, den 1. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Neff.

[14]l Wiesloch. [Erkenntnis.] J. u. S. gegen Thomas Gaberdiel und Conforten von Wiesloch wegen rachsüchtiger Beschädigung betr.

Das gegen Thomas Gaberdiel vom großh. Hofgerichte des Unterrheinkreises am 17. Nov. v. J. erlassene Urtheil wurde unterm 29. Dec. v. J. vom großh. Oberhofgerichte bestätigt.

Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Angeschuldigten auf diesem Wege eröffnet.

Wiesloch, den 29. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haurp.

Arnold.

[15]l Nr. 2450. Neckarbischofsheim. [Erkenntnis.] Da sich der landesflüchtige Postexpeditor Friedrich Ganguß von hier auf die an ihn ergangene Aufforderung bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe nach Ansicht des §. 9. Lit. b. 8 des IV. Constitutions-Edikts vom 4. Juni 1808 und mit Verzug auf die Verordnung vom 17. Jan. 1822 I. 1 b., Reggsblatt. Nr. III., des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und dieses demselben auf diesem Wege bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[14]l Nr. 8011. Heidelberg. [Unglücksfall.] Am 25. v. M. fielen auf der Höhe eines Bergabhanges bei Schönau mehrere Holzmacher einen Baum, während in der Niederung andere Holzmacher mit andern Arbeiten beschäftigt waren.

Da erstere vor dem Winde arbeiteten, so konnten diese, die hinter demselben standen,

das von dem Fallen des Baumes gegebene Zeichen nicht vernehmen, und ein durch letztern abgeschlagener Ast verwundete dann den Peter Sattler nicht unbedeutend am Kopfe.

Wir bringen diesen Fall bestehender Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß, damit die Holzmacher daraus entnehmen mögen, welche Vorsicht sie bei ihrer Arbeit anzuwenden haben, um sich und Andern vor Schaden zu bewahren.

Heidelberg, den 14. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

Lang.

vd. Schmitt.

[14]l Nr. 4799 Sinsheim. [Verfälschung.] Das Tragen der s. g. Heckerhüte und sonstigen republikanischen Abzeichen betr.

Man hat in der neuesten Zeit vielfach die Bemerkung gemacht, daß gewisse Kleidungsstücke und Abzeichen, welche aus der Revolutions-Periode stammen, im Amtsbezirk und namentlich in der Stadt Sinsheim wieder getragen werden. Geschehe dies nun als Aushängeschild und wechselseitiges Erkennungszeichen einer der Staatsordnung feindlichen Gesinnung oder um einen gewissen Troß oder Gleichgültigkeit gegen die wiederhergestellte Ordnung zur Schau zu tragen, immerhin wirkt eine solche Demonstration verlezend auf die Gemüther der gutgesinnten Bürger und darf nicht geduldet werden.

Es wird deshalb in Folge Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 14. v. M., Nr. 791 und großh. Kreis-Regierung vom 18. v. M. Nr. 1624, im Einverständnis mit dem königl. preussischen Polizei-Districts-Befehlshaber in Heidelberg

verfügt:

Das Tragen aller republikanischen Abzeichen, insbesondere der s. g. Heckerhüte, von welcher Farbe sie auch seyn mögen, rother Halstücher, Bänder, Schleifen, Federn u. s. w. ist für die Dauer des Kriegszustandes im Amtsbezirk Sinsheim bei Vermeidung der Gefängnißstrafe und Confiscation des Abzeichens verboten.

Sinsheim, den 14. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[14]l Nr. 4467. Sinsheim. [Aufforderung.] Nachstehende, wegen Theilnahme am letzten Aufstande landesflüchtige Personen:

1) Jakob Gramm von Adersbach, 2) Michael Frank von Daisbach, 3) Michael

Petri und 4) Peter Holder von Dühren, 5) Johann Georg Häring von Hilsbach, 6) Johann Heinrich Sohns von Hoffenheim, 7) Johann Kuenzer, Schneider von da, 8) Leopold Schäffler von da, 9) Johann Georg Lang von Kirhardt, 10) Abraham Emanuel von Rohrbach, 11) Johann Valentin Herald von Rohrbach, 12) Joseph Herrmann von Reihen, 13) Bäckergehilfe Georg Dörner von Sinsheim, 14) Philipp Anton Schäfer von Steinsfurt, 15) Unterlehrer Wilhelm Frey von Waldangeloch, 16) Siebmacher Friedrich Heck von Waldangeloch, 17) Franz Martin Träubel von Waldangeloch, 18) Jacob Heiler von Zuzenhausen, 19) Friedrich Veiermeister von da und 20) Andreas Heiß von da, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Wochen

dahier zu stellen, widrigens sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden sollen.

Sinsheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[14]1 Nr. 2450. Ladenburg. [Aufforderung.] J. u. S. gegen Zimmermaler Franz Johann Hoffmann von Heidelberg, wegen Hochverrath.

Beschluß.

Zimmermaler Frz. Joh. Hoffmann von Heidelberg, welcher angeschuldigt ist, als Anführer Heidelbergerer Pionire die Anbohrung der hiesigen Neckarbrücke geleitet zu haben, wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls gegen ihn nach Lage der Acten erkannt würde. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement.

Alter: 31 Jahre, Größe: ca. 5'5", Haare: schwarz, Statur: unterseht, Stirne: nieder, Augenbraunen: schwarz, Augen: schwarz, Nase und Mund: proportionirt, Kinn: rund, Bart: schwarz, Gesicht: oval, Farbe: gesund, Zähne: gut, besondere Kennzeichen keine.

Ladenburg, den 13. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

[15]1 Nr. 2983. Weinheim. [Diebstahl.] In der Nacht des 5. dieses wurden dem Jakob Held von Laudenbach aus dessen Behausung nachbenannte Gegenstände entwendet: 1)

1 schwarzuchenes Frauenkleid, Werth 11 fl.; 2) 1 Mannsüberrock, Werth 11 fl.; 3) 36 Ellen Leinzeug, à 18 fr., Werth 10 fl. 48 fr.; 4) 6 Reste Kattun, v.  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  Elle, Werth 25 fr.; 5) 1 Frauenhemd, Werth 1 fl. 30 fr.; 6) 1 Mannshemd, Werth 1 fl. 30 fr. Summa 36 fl. 13 fr. Was zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 8. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Märcker, act. jur.

[15]1 Nr. 4828. Pforzheim. [Deffentliche Vorladung.] Christian Goering von Wurmbach, welcher der Tödtung des Gefangenwärters Steinbrenner dahier dringend verdächtig ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Ergebnis gefällt werden wird.

Pforzheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[15]1 Nr. 2247. Ladenburg. [Bekanntmachung.] J. u. S. gegen Joseph Schotterer und Carl Hoffmann von Schriesheim, wegen Theilnahme am Hochverrath. Beschluß. Wird der auf das Vermögen des Joseph Schotterer und Carl Hoffmann von Schriesheim gelegte Beschlag auch als zu Gunsten des beschädigten Verars angelegt betrachtet.

Ladenburg, den 8. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

G. Meier.

vd. Kirchner, a. j.

[15]1 Nr. 3992. Schwesingen. [Aufforderung.] Maurer Georg Wolf, sowie dessen Ehefrau Christine, geb. Reiß, haben sich entfernt und sollen ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert seyn; dieselben werden deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigensfalls sie in die gesetzliche Strafe wegen heimlicher Auswanderung verfallen werden würden.

Schwesingen, den 13. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Waag.

[15]1 Nr. 866. Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Strafgefangenen werden durch Verwandte oder Bekannte häufig, öfters nur aus Neugier, besucht, so daß dies nicht selten störend auf die Hausordnung einwirkt.

Unter Bezug auf die Instruction des großh. Justizministeriums vom 12. Mai 1847, S. 114, sehen wir uns deshalb zu bestimmen veranlaßt:

Die Strafgefangenen können am 1. Montag des Monats besucht werden, nur dringende Angelegenheiten gestatten eine Ausnahme.

Die Vorgesetzten werden ersucht, dies in ihren Gemeinden zu verkünden.

Freiburg, den 12. Februar 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmid.

[12]3 Nr. 949. Mannheim. [Anforderung.] Der Soldat im gewesenen 4. Infanterie-Regiment Adreas Günther von Zähringen ist beschuldigt, in der Mai-Revolution die Züge der Aufständischen mit bewaffneter Hand mitgemacht, in die Schweiz geflüchtet, nach der Rückkehr von dort aber in Freiburg sich der Theilnahme an diesen Zügen gerühmt und dabei geäußert zu haben, daß demnächst die Preußen mit Hülfe der Franzosen und Schweizer aus Baden verjagt würden.

Derselbe wurde deshalb in Untersuchung genommen, fand jedoch Gelegenheit aus dem Gefängnis in Freiburg zu entfliehen und soll sich bereits wieder in der Schweiz befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen entweder bei großh. Stadtamt Freiburg oder bei diesseitiger Commission persönlich zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegeben werden soll.

Dessen Vermögen wird mit Beschlagnahme belegt, dieser Beschlagnahme insbesondere auch auf die Ansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt und jede Zahlung an denselben bei Vermeidung doppelter Entrichtung untersagt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden sehr ergebenst ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und im Betretungsfall ihn gefänglich an großh. Stadtamt Freiburg oder hierher einzuliefern, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" 2''' groß, hat starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine breite Nase.

Mannheim, den 8. Februar 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vor- malige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungs-Richter.

Rehm. vdt. Kieblinger.

[12]3 Nr. 1864. Borberg. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns F. W. Henry in Borberg, Klägerin gegen ihren Ehemann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr. Wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sey das Vermögen der klägerischen Ehefrau von dem des Beklagten Ehemannes für abgefordert zu erklären und der ersteren zur eigenen Verwaltung zu belassen und habe Beklagter die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm dieses Urtheil nebst Entscheidungsgründen auf diesem Wege eröffnet.

Borberg, den 4. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

A. A.

Wittmer.

vdt. Hornig, j. a.

Gründe.

Nach Inhalt der Klage hat der beklagte Ehemann während der Ehe Schulden contrahirt, deren Gesamtbetrag sein Beibringen, seinen Erwerb und überhaupt sein Vermögen bei Weitem übersteigt, außerdem aber befindet er sich auf flüchtigem Fuße und ist durch Strafurtheil sammtverbindlich zum Ersatz des Schadens, welcher durch die letzte Revolution der großh. Generalstaatscasse verursacht wurde, für schuldig erklärt.

In diesen Thatumständen liegt offenbar Gefahr für das Heirathsgut der klägerischen Ehefrau und ist somit die Klage thatsächlich und rechtlich in L. R. S. 1443 begründet.

Die Klagehatsachen erscheinen theils erwiesen, theils wahrscheinlich gemacht durch die vorliegenden Amts- und Amtsrevisoratsacten, Schuldscheine und Handelsbücher der Klägerin, sind aber auch von dem Bevollmächtigten des Beklagten als richtig zugestanden.

Aus diesen Gründen und besonders mit Rücksicht auf die notorisch bekannten Thatsachen, daß Beklagter flüchtig ist, somit sein ganzes Gewerbe im Stiche gelassen hat und zu dem enormen Schaden großh. Generalstaatscasse durch Strafurtheil für ersatzpflichtig erklärt wurde, in welcher letzteren notorischen Thatsachen schon allein in die Klage ihre rechtliche Begründung findet, wurde wie geschehen erkannt.

Zur Beglaubigung.

Hornig, Act.

[13]3 Nr. 1650. Weinheim. [Liquidationserkenntnis und unbedingter Zahlbefehl.] In

Sachen der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren 4. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen Karl Kochendörfer von hier, Beklagten, Forderung ad 132 fl. 35 fr. zu viel bezogenen Gehalt. Da Beklagter dem unterm 11 Dec. Nr. 18,483 ergangenen Zahlungsbefehl in der anberaumten Frist weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, so wird auf Antrag der Klägerin die eingeklagte Forderung mit 132 fl. 35 fr. für zugestanden erklärt, und Beklagter angewiesen, die Klägerin innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Execution zu befriedigen. Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 23. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]3 Nr. 1792. Weinheim. [Bedingter Zahlungsbefehl] Die Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren 1. Infanterie-Regiments in Karlsruhe, fordert an Adam Leib in Hemsbach, 73 fl. 31 fr. zu viel bezogenen Gehalt nebst Verzugszinsen. 1. Beklagter erhielt die Weisung, die Klägerin binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder aber entweder sogleich bei der Zustellung oder binnen obiger Frist dahier zu erklären, daß er Einwand gegen obige Forderung zu machen habe, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt werden wird. 2. Nachricht hiervon der Klägerin mit dem Bemerkten, daß dieser Befehl alle Wirkung verliert, wenn binnen drei Monaten nach Ablauf der gesetzten Zahlungsfrist nicht angerufen wird. Bei etwaigen Anrufen ist dieses Decret im Original oder beglaubigter Abschrift anher vorzulegen. Dies wird dem auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 25. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]2 Nr. 4474. Mannheim. [Aufforderung] Die Verlassenschaftstheilung auf das am 25. August 1849 erfolgte Ableben des Webers Ludwig Linker von Mannheim betr. Auf Vorlage der Amtsrevisorats-Akten, ergeht

#### Beschluß:

Die Wittwe des Webers Ludwig Linker von hier hat um Einweisung in Besiß und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, nachdem dessen Kinder auf den Nachlaß verzichtet haben. Die näher berechtigten Erben des Ludwig Linker werden daher zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf die Erbschaft binnen 28 Tagen mit dem Bemerkten aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist dem Antrag der Wittwe entsprochen werden soll.

Wannheim, den 6. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

vd. J. Sticks, a. j.

[13]3 Ladenburg. [Erkenntniß.] In Sachen des großh. Hauptmannes Max Hoffmann in Karlsruhe gegen Leopold Rosenthal von Ladenburg, Forderung betr.

Kläger hat eine Klage folgenden Inhalts erhoben:

Beklagter habe im Lauf des Monats Juni 1849 ein schwarzbraunes Wallachensperd Medlenburger Race, im Werthe von 330 fl. und das dazu gehörige Reitzeug, ein englischer Sattel mit Springsedern-Schabracke und Ordonanzsaum im Werth von 110 fl. aus Kastatt eigenmächtig mit fortgenommen; diese Gegenstände seyen Eigenthum des Klägers gewesen, und ihm durch diese widerrechtliche Handlung des Beklagten ein Schaden von 440 fl. zugegangen.

Gestützt auf L.-R.-S. 1382 wird das Gesuch gestellt, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung die Summe von 440 fl. zu bezahlen. Nr. 2141. **Beschluß**, Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Dienstag den 12. März 1850,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet und wird der flüchtige Beklagte auf diesem Wege hierzu vorgeladen, um sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren tatsächlicher Inhalt für zugestanden und jede Schwere für versäumt erklärt werden würde.

Ladenburg, den 4. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

H. A.

Kend.

in fid. Kirchner, a. j.

[13]3 Nr. 1851. Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Adam Fürst von Warbach, gegen welchen von dem großh. Bezirksamte Kenzingen

eine Untersuchung wegen Theilnahme an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen eingeleitet worden ist, wird, da er sich auf die Vorladung des gedachten Amtes nicht gestellt hat, in Gemäßheit des §. 9, lit. b, 8 des vierten Constitutionsedicts vom 4. Juni 1808, des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Gerlachsheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]3 Nr. 2862. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Der ledige Jakob Schmitt von Wenkheim wird wegen Blödsinn für entmündigt erklärt, und demselben der Bürger und Schuhmachermeister Sebastian Dürr von da als Curator bestellt.

Tauberbischofsheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[14]2 Nr. 3657. Wiesloch. [Aufforderung.] Der praktische Arzt Eduard Bronner, der Schneider Philipp Koch und der Metzger Th. Gaberdiel, sämmtlich von Wiesloch; ferner der Wirth Joseph Schneider jun. von Rauenberg und der Handelsmann Michael Wertheimer jun. von Eichersheim, welche wegen Theilnahme an der letztjährigen Staatsumwälzung in Untersuchung stehen, sind schon vor geraumer Zeit landesflüchtig geworden. Sie werden deswegen unter Beziehung auf Art. 9 lit. d der landesherrlichen Verordnung vom 4. Juni 1808 über die Grundverfassung der verschiedenen Stände, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie den Verlust des Staatsbürgerrechts zu gewärtigen hätten.

Wiesloch, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Heibmhaus.

[14]2 Nr. 792. Freiburg. [Landesverweisung.] Joseph Fischer von Besserdorf, königl. württembergischen Oberamts Oberdorf, durch Erkenntniß großh. Hofgerichts des Seezweises vom 29. Juli 1847, Nr. 7345 bis 451, wegen zum erstenmal wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung, zur Erhebung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten, sowie zur wiederholten Landesverweisung verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenze

verbracht und kraft hohen Urtheils wiederholt der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 41 Jahre, Größe 5' 6", Haare braun, Augenbrauen braun, Augen braun, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne gewölbt, Nase spizig, Mund aufgeworfen, Zähne mangelhaft, Bart röthlich, Kinn rund.

Freiburg, den 7. Febr. 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Pforzheim:

[15]1 zwischen der Pfarrei Neuhausen und der Gemeinde Steinegg;

2) im Bezirksamt Krautheim:

[15]1 zwischen der Pfarrei Krautheim und den Zehntpflichtigen von Klepsau;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[14]2 Nr. 4268. Mannheim. [Ausschluß-Erkentniß.] Diejenigen Gläubiger des Jakob Maas von Mannheim, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Sannmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 31. Januar 1850.

Großh. Stadttamt.

Heydweiler.

Ueberrhein.

[15]1 Nr. 3569. Tauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Der ledige Magnus Runn von Königheim beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen Dienstag den 5. März, Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden, indem man ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Lauberbischofsheim, den 7. Februar 1850.  
Großh. Bezirksamt.  
Ruth.

vd. Demoll.

[15]1 A.-Nr. 7894. Heidelberg. [Präclustobescheid.] Die Gant des Kronenwirth Jakob Boerg von Rusloch betreffend. Werden alle diejenigen, welche in der Tagfahrt vom 13. Februar 1850 die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 13. Februar 1850.

Großh. Oberamt.

Thilo.

[15]1 Nr. 6997. Mosbach. [Präclustobescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, die in der Gantsache des Gg. Peter Frei von Neckarelz ihre Forderung bisher nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 6. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

v. Berg, a. j.

[15]1 Nr. 4771. Mannheim. [Ausschluß-Erkenntniß.] Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des flüchtigen Zeitungs-Redacteurs Jean Pierre Grobe von Mannheim in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 17. Decbr. 1849.

Großh. Stadtamt.

Heydweiler.

Ueberrhein.

[15]1 A.-Nr. 7055. Mosbach. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Müllers Johannes Grafer von Aglasterhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 26. März,

früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich

der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Mosbach, den 7. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

v. Berg, a. j.

[15]1 Nr. 5122. Mannheim. [Ausschluß-Erkenntniß.] J. S. mehrerer Gläubiger gegen den verstorbenen Sprachlehrer Mouths von Mannheim, Forderung und Vorzug betreffend. Auf Protokoll von heute ergeht Beschluß. Alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des verstorbenen Sprachlehrers Mouths nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

vd. J. Sticks, a. j.

[14]1 Nr. 2384. Walldürn. [Erkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Georg Michael Lauer von Altheim, Forderung und Vorzugsrecht betr.

Beschluß:

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Walldürn, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Binzenz.

[15]1 A.-Nr. 5741. Mosbach. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des vermittelten Bürgers und Ackermanns Karl Ludwig Schönitz von Sulzbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 21. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die

etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Rosbach, den 25. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bodemüller.

vd. Schorr.

[15]1 Nr. 5653. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Militärbauaufsehers Johann Philipp Vailer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 1. März 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Stadtmagd. Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Mannheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Stadtmagd.

Serger.

vd. J. Sticks, a. j.

[14]1 Nr. 2943. Weinheim. [Schuldenliquidation.] Johannes Kling von Großsachsen will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 15. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß wenn sie ihre

Forderungen in dieser Tagfahrt nicht anmelden, man ihnen später dazu nicht mehr behüßlich seyn könnte.

Weinheim, den 8. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

#### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Säckingen:

[15]1 Nr. 3758. von Hogschur, der ledige großjährige Steinhauer Fridolin Strittmäter welcher sich schon vor vielen Jahren von Hause entfernt und seither keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben hat, dessen Vermögen in 967 fl. 46 kr. besteht.

[14]2 Buchen. [Wesentliche Vorladung.] Zur Verlassenschaft des am 11. Juli v. J. verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Christian Unangst von Bödigheim ist dessen abwesender Sohn Christian Unangst von da, geboren den 31. März 1816, als Erbe berufen. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden hiermit aufgefodert,

binnen 3 Monaten

dahier zu erscheinen, oder sich durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, ansonsten nach Umfluß dieser Frist sein Erbtheil denjenigen zugewiesen werden wird, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Buchen, den 8. Febr. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Frank.

Dams, Notar.

#### Kauf-Anträge.

[14]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Bei heutiger Versteigerung der Ferdinand Fries'schen Liegenschaften wurden nur 2 Stücke definitiv zugeschlagen, die andern D. Z. 1, 2, 3 und 6 des diesseitigen Ausschreibens vom 19. Dec. v. J. erhielten theils keine Gebote, theils nicht den Schätzungspreis.

Zur nochmaligen Versteigerung derselben haben wir Tagfahrt auf Mittwoch, den 6.

März, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, an welcher der endgültige Zuschlag jedenfalls erfolgt, selbst wenn das letzte Gebot unter dem Schätzungswerthe bleiben sollte.

Sinsheim, den 6. Febr. 1850.

Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[14] Nr. 102. Rauenberg, Bezirksamt Wiesloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung werden bis Donnerstag den 7. f. M., Mittags 1 Uhr, dem hiesigen Bürger und Polizeidiener Joseph Hillenbrand folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerken versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

1. 33 Ruth. Hofraithe und Garten mitten im Dorf mit einem einstöckigen Wohnhaus und Keller, Scheuer und Stallung, eins. Paul Hillenbrand, andf. Nikolaus Laier.

1. 6 Ruth. Acker im Krumenweg, eins. Aufstöber, andf. Elisabetha Weidner.

3. 38 Ruth. Acker im Kölbelsgrund, neis. Weg, andf. Michael Gerner.

Rauenberg, den 6. Februar 1850.

Laier, Bürgermeister.

vd. Zachmann.

[14] Die lheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute anberaumten und abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des hiesigen Bürgers Johann Beierle wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, weshalb eine nochmalige Versteigerung auf

Freitag, den 1. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken anberaumt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn das sich ergebende höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Die lheim, den 15. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Laier, Rthschr.

[14] Nr. 100. Rauenberg, Bezirksamt Wiesloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen in Nr. 8 u. 10 d. Bl. ausgeschriebenen Zwangsliegenschaftsversteigerung des Johannes Wipfler von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, haben wir Tagfahrt zur letzten Versteigerung auf

Freitag, den 1. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Rauenberg, den 12. Febr. 1850.

Laier, Bürgermeister.

vd. Zachmann.

[14] Spechbach, Amts Neckargemünd. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, als am 21. f. M. März, Nachmittags 1 Uhr, werden sämtliche den Müllermeister Merzischen Eheleuten dahier zugehörige rein eigenthümliche Liegenschaften, bestehend in einer Mahlmühle mit sogenannter konischer Werk-einrichtung, zwei Mahl- und ein Schälengang, nebst s. v. Schweinställen und einem ungefähr 20 Ruth. alt Nürnberger Maß haltenden Gemäus- und Baumgarten, sodann ungefähr 3 Morgen ebenfalls altes Maß nahe bei der Mühle gelegene Güterstücke, in Acker und Wiesen bestehend, im gerichtlichen Zugriffswege in öffentliche Versteigerung gebracht und der Zuschlag ertheilt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Auswärtige Steigtleihhaber haben sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen und dieselben verlangenfalls vorzulegen.

Spechbach, den 9. Febr. 1850.

Eiseler, Bürgermeister.

vd. Bauer, Rthschr.

[14] Strümpfelbrunn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Zu den in Nr. 7, 8 und 10 des unterrheinischen Anzeigeblasses von 1850 näher beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauers Jakob Krieger traten heute keine Liebhaber auf, weshalb wir zu einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag, den 26. März 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

festsetzen, und dies mit Dem veröffentlichen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Strümpfelbrunn, den 13. Febr. 1850.

Bürgermeister

Brunner.

vd. Kall.

[14] Werbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Den Johann Adam Günther'schen Eheleuten von Werbach werden in Folge Beschlusses großh. Bezirksamtes Tauberbischofsheim vom 20. Sept. 1849, Nr. 19,301, im Zwangswege

Mittwoch, den 6. März l. J.

2\*

## Mittag 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Realwirtschaft zur goldenen Krone mit Scheuer, Keller, Stallung und Hofraitheplatz an der Straße nach Bischofsheim und an der nach Werbachhausen. Anschlag 3000 fl.

2. 30 Rth. Garten beim Haus, neben dem Haus und dem Pfarrgarten. Anschlag 120 fl.

3. 40 Rth. Acker ober dem rothen Bild, neben Johann Liebler und Nicolaus Liebler. Anschlag 45 fl.

4. 25 Rth. Acker am Lümbeckgraben, neben Michael Stolzenberger und Michael Ries. Anschlag 50 fl.

5. 1 Brtl. 22 Rth. Acker im Steckenleiten, neben Stephan Köhner und Wendel Martin. Anschlag 60 fl.

6. 30 Rth. Acker oberm Stainlein, neben Thomas Wörner Erben und Georg Häfner Wwe. Anschlag 25 fl.

7. 1 Brtl. 35 Rth. Acker auf der Mehlen neben Johann Fleischmann Wwe. und Peter Spönlein Erben. Anschlag 40 fl.

8. 24 Rth. Wiesen in der Rannenmarkt, neben Johann Adam Behringer und Georg Bopp. Anschlag 45 fl. Summa 3385 fl.

Werbach, den 13. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Deppisch.

vd. Ehrlendach.

[15]1 Nr. 515. Eberbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Nach den uns vom Bürgermeisteramt Koborn gestern zugeworbenen Acten sind die zur Gantmasse des Valentin Galm von Koborn gehörigen Liegenschaften unterm 7. Mai 1849 einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden, daher die auf 11 März 1850, anberaumte Versteigerung als die zweite zu betrachten ist, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Eberbach, den 13. Febr. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Knaus.

[15]1 Nr. 183. Feudenheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem hier wohnhaften Ivesheimer Bürger Franz Mentle werden auf amtliche Verfügung vom 30. October v. J., Nr. 25,990,

Dienstag, den 12. März d. J.,

## Nachmittags 2 Uhr,

1) Nr. 375. Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Garten, rechts der Wallradter Straße gelegen, eins. Heinrich Kestler, andf. Bernh. Kuch.

2) Nr. 108. 1 Brtl. 8 Ruth. nürnb. oder 1 Brtl. 25 Ruth. 81 Fuß Neub. Maas Acker im Unterfeld, in der 8. Gewann, eins. Mart. Hoch L., andf. Georg Lauth, im Zwangswege öffentlich an den Meistbietenden auf dem hiesigem Rathhause versteigert und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Feudenheim, den 11. Februar 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Hill.

vd. Hill.

[15]1 D. Nr. 42. Oberschwarzach, Amts Neckargemünd. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Den Matheis Haas'schen Eheleuten dahier werden in Folge mehrerer amtlicher Verfügungen vom 4. November 1848, Nr. 24,524, und 25. October 1849, Nr. 19,766, datirt, nachfolgende Liegenschaften, in 9 Acker- und 4 Wiesen-Parzellen, bestehend, 2½ Morgen alt nürnberg. Maas enthaltend, mit einem Schätzungspreis von ca. 468 fl.,

Freitag, den 22. März d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden sollte.

Oberschwarzach, den 6. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Berg.

vd. Groß, Rthschr.

[14]1 Hohensachsen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird bis Mittwoch den 13. März l. J., Vormittags 10 Uhr, dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Lorenz Jochim ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und ein Backofen mit Schweinestall nebst Hofplatz, an der oberen Gäß dahier, neben Georg Jochim und Georg Kräger, Schätzungspreis 450 fl., öffentlich auf hiesigem Rathhause versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Hohensachsen, den 9. Febr. 1850.

Bürgermeister

Kramm.

vd. Krieg.

[15]1 Sinsheim. [Zwangsliegenschafts-  
versteigerung.] Gegen Nagelschmiedmeister Jo-  
hann Adam Rotenbiller dabier ist Liegen-  
schafts zugriff erkannt und zu dessen Vollzug  
Zugfahrt auf

Mittwoch, den 6. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wobei folgende Liegenschaften zum  
Aufgebot gebracht und bei Erreichung des Schät-  
zungswerths oder eines Mehrgebots zugeschla-  
gen werden:

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses  
sammt Höfchen in der äußern Vorstadt, eins.  
Friedrich Schopf, ands. Friedr. Plock und Ge-  
nossen und Gemeinschafts-Einfahrt, Tax 900 fl.  
Dieses bringt man zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[15]1 Schwabhausen. [Zwangsliegen-  
schafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher  
Verfügungen werden dem hiesigen Bürger  
Gg. Michael Schweizer

Donnerstag, den 14. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

die nachbenannten Liegenschaften dabier im  
Rathszimmer im Zwangswege öffentlich ver-  
steigert, und wenn der Schätzungswert oder  
darüber geboten wird, sogleich endgültig zu-  
geschlagen werden, nämlich:

Ackerland.

D.-Z. neues Maas.

1. 1 Brtl. 96 Rth. 96 Fuß Acker im Bob-  
stadteracker, neben Mich. Fischer und Anwen-  
der. Tax 18 fl.

2. 1 Brtl. 54 Rth. 61 Fuß Acker in der  
Zent, neben Gg. Weber Wwe. und Joh. Ad.  
Körzler. Tax 54 fl.

3. 73 Rth. 37 Fuß Acker im Wannacker,  
neben Mich. Franck Schneider und großh. Ae-  
rar. Tax 28 fl.

4. 36 Rth. 69 Fuß Acker im Bobstadteracker,  
neben Joh. Vorberger und Joh. Gg. Blesch.  
Tax 8 fl.

5. 2 Brtl. 22 Rth. 6 Fuß Acker im Hüh-  
nerhölzlein, neben Mich. Beck und großh. Ae-  
rar. Tax 76 fl.

6. 88 Rth. 45 Fuß Acker im Klingenacker,  
neben Marlin Weber und Joh. Vorber-  
ger. Tax 36 fl.

7. 88 Rth. 45 Fuß Acker allda, neben Joh.  
Vorberger und großh. Aerar. Tax 36 fl.

8. 82 Rth. 49 Fuß Acker im Waasacker,  
neben Gg. Mich. Weber und Philipp Blum.  
Tax 32 fl.

9. 93 Rth. 67 Fuß Acker im Spizenacker,  
neben Mich. Frank Schmidt. Tax 18 fl.

10. 1 Brtl. 52 Rth. 64 Fuß Acker im  
Stoßacker, neben Mich. Blesch und Georg  
Blesch jung. Tax 17 fl.

11. 68 Rth. 13 Fuß Acker im Zeitengar-  
ten, neben Peter Behringer und Anwender.  
Tax 42 fl.

12. 48 Rth. 48 Fuß Acker im Daubenacker,  
neben Mich. Frank Schneider und der Grube.  
Tax 32 fl.

13. 30 Rth. 14 Fuß Acker im obern Stei-  
nig, neben Peter Behringer. Tax 20 fl.

14. 98 Rth. 93 Fuß Acker im Schollenacker,  
neben Valentin Stiegler. Tax 19 fl.

15. 69 Rth. 44 Fuß Acker im Schollenacker,  
neben Philipp Blum. Tax 10 fl.

16. 81 Rth. 24 Fuß Acker in der Heiden,  
neben Jak. Schanzbach. Tax 19 fl.

17. 62 Rth. 89 Fuß Acker im Brücklein,  
neben Mich. Blesch. Tax 17 fl.

18. 46 Rth. 52 Fuß Acker im Seeacker,  
neben Gg. Mich. Weber. Tax 10 fl.

19. 1 Brtl. 43 Rth. 82 Fuß Acker in  
der Schanz, neben Johann Frank. Tax 20 fl.

20. 99 Rth. 58 Fuß Acker im vordern Ge-  
wann, neben der Straße und Mich. Blesch.  
Tax 35 fl.

21. 74 Rth. 68 Fuß Acker im Gemeinen-  
acker, neben Joh. Vorberger. Tax 35 fl.

22. 87 Rth. 89 Fuß Acker im Seehöfer-  
weg, neben Franz Weber. Tax 35 fl.

23. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im De-  
mantsacker, neben Joh. Hösch. Tax 39 fl.

24. 1 Brtl. 2 Rth. 65 Fuß Acker im vo-  
tern Schmachtenberg, neben Bernh. Thoma.  
Tax 35 fl.

25. 34 Rth. 7 Fuß Wiesen im Rosengarten,  
neben Jakob Schanzbach. Tax 21 fl.

26. 27 Rth. Wiesen allda, neben Jakob  
Blesch. Tax 17 fl.

27. 8 Rth. 51 Fuß Wiesen in der Tho-  
maswiesen, neben Johann Georg Blesch. Tax  
7 fl.

28. 43 Rth. 88 Fuß Wiesen im Deus,  
neben Gg. Mich. Weber und großh. Aerar.  
Tax 28 fl.

29. 19 Rth. 65 Fuß Wiesen in den frum-  
men Wiesen, neben Jakob Schanzbach. Tax  
13 fl.

30. 11 Rth. 13 Fuß Wiesen in den klep-

heimer Wiesen, neben Franz Weber. Tax 8 fl.

31. 16 Rth. 70 Fuß Wiesen in den Zeitenwiesen, neben Jakob Schanzenbach. Tax 13 fl.

32. 21 Rth. 93 Fuß Wiesen allda, neben Mich. Beck und Mich. Franck. Tax 16 fl.

33. 9 Rth. 83 Fuß Wiesen beim Pfarrweg, neben Peter Behringer. Tax 4 fl.

34. 38 Rth. Wiesen Pfemmert, neben Jos. Frank und Mich. Ehrly. Tax 22 fl.

35. 51 Rth. 76 Fuß Wiesen in den neuen Wiesen neben Christoph Beckesser. Tax 25 fl.

36. 22 Rth. 26 Fuß Wiesen allda, neben Gottfried Henninger. Tax 10 fl.

37. 66 Rth. 16 Fuß Wiesen im Consen, neben Peter Behringer. Tax 18 fl.

38. 76 Rth. 64 Fuß Wiesen in den Heidschwiesen, neben Mich. Pfeil. Tax 30 fl.

39. 1 Brtl. 8 Rth. 20 Fuß Wiesen allda, neben Jakob Blesch. Tax 35 fl.

40. 1 Brtl. 9 Rth. 54 Fuß Acker im Hugelbaum, neben Mich. Schmitt. Tax 35 fl.

41. 57 Rth. 65 Fuß Acker im Mittelthalholz, neben Georg Adam Weber. Tax 25 fl.  
Summa 918 fl.

Schwabhausen, den 9. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ehrly.

vd. Blesch, Rthschr.

[15] Schwabhausen. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen werden den hiesigen Bürger Martin Beckessers Eheleuten

Mittwoch, den 20. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

die nachbenannten Liegenschaften dahier im Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungswerth oder darüber geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen werden, nämlich:

Gebäulichkeiten.

D. Z. neues Maas.

1. Die Hälfte abgetheilt von einer Hofraith mit Wohnhaus, Scheuer, sammt Stallung und Hofraithplatz und ungefähr 6 Ruth. Pflanzgarten beim Haus, in der äußern Gasse, Haus-Nr. 4, eins. Michael Bauer, ands. das evang. Schulhaus. Tax 350 fl.

2. 68 Rth. 13 Fuß Acker in der Schanz, neben Gg. Wirsching und großh. Aerar. Tax 10 fl.

3. 83 Rth. 86 Fuß Acker im Consen, ne-

ben Balthin Ringler und Michel Dhnsmann. Tax 30 fl.

4. 31 Ruth. 45 Fuß Acker allda, neben Michael Pfeil und Aufstößer. Tax 8 fl.

5. 19 Rth. 67 Fuß Wiesen in der großen Eige, neben Franz Weber und Mich. Dhnsmann. Tax 6 fl.

6. 1 Brtl. 20 Rth. 54 Fuß Acker, im Gassenacker, neben Georg Hettinger und Mich. Blesch. Tax 28 fl.

7. 1 Brtl. 62 Rth. 47 Fuß Acker im Rappelhölzlein, neben Christoph Heckmann. Tax 18 fl.

8. 14 Rth. 41 Fuß Wiesen, in den Klinggenwiesen, neben Michael Schmitt. Tax 6 fl.

9. 23 Rth. 58 Fuß Wiesen im Weidenhansen, neben Mich. Heckmann und Mich. Pfeil. Tax 9 fl.

10. 4 Rth. 59 Fuß Krautgarten im Schaafgarten, neben Mich. Ehrly und Mich. Blesch. Tax 3 fl.

11. 6 Rth. 88 Fuß Garten im Röhlig, neben dem Weg und Paul Blum. Tax 7 fl.

12. 2 Brtl. 5 Rth. Acker in der Schanz, neben Jakob Wagner und Gg. Adam Göß. Tax 30 fl. Summa 505 fl.

Schwabhausen, den 9. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ehrly.

vd. Blesch, Rathschbr.

[14] Nr. 193. Steinsfurt. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Gemäß richterlicher Verfügung vom 24. Oct., Nr. 25,565, werden den Adam Feiler'schen Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften bis

Montag, den 25. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. 19½ Rth. altes oder 52½ Rth. neues Maß Acker auf dem Hettenberg, neben Michael Leippe Wwe. und Michael Allgaier. Schätzungspreis 40 fl.

2. ¼ an 1 Brtl. 9½ Rth. altes oder 1 Brtl. 30½ Rth. neues Maß Wiesen in der Gumpmühle, neben Jakob Jung und der Schwester Susanna. Schätzungspreis 60 fl.

3. ½ an 2 Brtl. 6½ Rth. altes oder 2 Brtl. 27½ Rth. neues Maß im Hägele, neben Jakob Wolter alt und Martin Leippe Erben. Schätzungspreis 60 fl.

4. 87⅞ Rth. neues Maß Acker in der

Uelhelden, neben Wilhelm Walter und Rosina Walter. 50 fl.

5. 49<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Rth. neues Maß Acker im Lamper, neben Jakob Grob und Philipp Banner. Schätzungspreis 55 fl.

6. 52<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Rth. neues Maß Acker im Rantel, neben Michael Wild und Georg Walter jun. Schätzungspreis 50 fl.

7. 1 Brtl. 2<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Rth. neues Maß Acker in den Reitäckern, neben Georg Grob und Gottlieb Münch Erben. 55 fl.

8. 23<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Rth. neues Maß Acker auf der Harbt, neben Jakob Walter und Wilhelm Wegel. Schätzungspreis 60 fl. Summa 430 fl.

Steinsfurth, den 9. Febr. 1850.

Bürgermeister  
G o o s.

Schmann.

[13]3 Nr. 560. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Tuchmacher Jakob Neuer von hier bis Donnerstag, den 28. Febr. l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Dungplatz in der kleinen Badgasse, neben Leonhard Bussmer, Bäcker, Wittwe, Georg Heinrich Bohrmanns Scheuer. Tar 1800 fl.

2. <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Antheil Scheuer in der kleinen Badgasse, neben Joh. Georg Hauck und Jakob Koch, Bäcker. Tar 500 fl.

3. 5 Rth. 88 Schuh Wiesen im Brühl, neben Johannes Neuer Schlosser und Leonhard Müller. Tar 60 fl.

4. ca. 1 Morg. Wiesen im Heiligenwald, neben Valentin Weiß von Strümpfelbrunn und Franz Joseph Safferling von da. Tar 400 fl.

5. 7 Rth. 72 Schuh Garten in der Neckarhelden, neben sich selbst und Johannes Neuer, Maurer. Tar 32 fl.

6. 38 Rth. Renrott im Breitenstein, neben Friedrich Seibert und dem Weg. Tar 60 fl.

7. Die Hälfte an 24 Rth. Acker auf der Au das Theil, neben Gg. Leuz und Gg. Bussmer. Tar 130 fl.

8. 55 Rth. 18 Schuh Wiesen im großen Brug, neben Math. Müller und Gg. Krauth, Schreiner. Tar 300 fl.

9. 31 Rth. 73 Schuh Acker im großen

Langenthal, hinteres Theil, neben Jak. Sigmund und Jak. Heinrich Leuz. Tar 128 fl.

10. 15 Rth. 87 Schuh Acker am Scheuerberg zur Hälfte unteres Theil, neben Georg Peter Müller, Reißschneider und Jak. Heinrich Leuz. Tar 64 fl.

11. 11 Rth. 38 Schuh Garten in der Statge, neben Ph. Jak. Müller und Gg. Rappes beim Lenz. Tar 36 fl.

12. 23 Rth. 17 Schuh Acker hinter dem Dhrsberg, oben inwendig, unten auswendig, neben Hiob Stumpf Bwe. und Joh. Krauth Bwe. Tar 70 fl.

13. 1 Rth. 87 Schuh Pflanzgarten in der Waibe, neben H. Seibert, Schiffbauer, und Abraham Hilbert. Tar 24 fl.

14. 20 Rth. 16 Schuh Garten in der Neckarhelden, neben sich selbst und Peter Kessler, Fuhrmann. Tar 50 fl.

15. 1 Rth. 52 Schuh Krautgarten auf der großen Au, an der Wiese genannt, neben Gg. Schölk Bwe. und Gg. Mich. Niedinger. Tar 15 fl.

16. 4 Rth. Acker in der Steckenhelden, neben Hiob Müller, Kübler, und Konrad Bussmer. Tar 16 fl.

17. 22 Rth. 48 Schuh Acker im Schlüsselacker, neben Franz Rahm und Peter Neuer Mehger. Tar 112 fl.

Eberbach, den 1. Febr. 1850.

Bürgermeister.  
B u s s m e r.

vd. Kleiner.

[13]3 Nr. 423. Eberbach. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Dienstag den 26. März 1850, Vormittags 11 Uhr, werden im Gemeindehause zu Roborn nachbenannte Liegenschaften des Bürgermeisters Schwieg von Roborn im Zwangswege öffentlich versteigert:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall unter einem Dach, sodann eine Scheuer, zwei Lennen, Laubschöpfen und Stall unter einem Dach mit Schweinställen, im Ort Roborn allseits auf eigenen Garten stehend. Tar 775 fl.

b) 3 Morgen 1 Viertel Acker Mittelgewann, neben Valentin Galm und Michael Schmitz. Tar 270 fl.

c) 1 Morg. 2 Brtl. 28 Ruth. Mittelacker, neben Johannes Brenner und Valentin Galm. Tar 290 fl.

d) 2 Morgen 1 Ruthe allda Birkenacker, neben Johannes Schreck und Valentin Galm. Tar 170 fl.

e) 3 Brtl. 13 Ruth. allda Hahnbuschel, ne-

den Valentin Schwiz und Valentin Galm.  
Tar 70 fl.

f) 1 Morgen 23 Ruthen Hauacker, neben  
Joseph Roos und Adam Schwieg. Tar 160 fl.

g) 1 Morgen 1 Viertel 39 Ruthen allda,  
neben Franz Joseph Bechtold und Valentin  
Roos. Tar 180 fl.

h) 1 Morgen 2 Viertel 10 Ruthen Dorracker,  
neben Franz Joseph Bechtold und Joseph Roos.  
Tar 180 fl.

i) 1 Morgen 17 Ruthen allda, neben Franz  
Joseph Bechtold und Valentin Roos. Tar 50 fl.

k) 1 Morgen 2 Viertel 36 Ruthen allda,  
neben Valentin Roos und Franz Joseph Bech-  
told. Tar 90 fl.

l) 2 Morg. 3 Brtl. 37 Ruth. Kirschbaum-  
acker, neben Franz Joseph Bechtold und Franz  
Kiezer Wwe. Tar 150 fl.

m) 1 Morg. 6 Ruth. Schwiz-Buch und Eich-  
acker, neben Michael Schröck und Franz Jo-  
seph Bechtold. Tar 52 fl.

n) 1 Morgen 2 Brtl. 1 Ruthe allda Eich-  
acker, neben Joseph Roos und Adam Bechtold.  
Tar 36 fl.

o) 3 Viertel allda neben Michael Schröck und  
Franz Joseph Bechtold. Tar 20 fl.

p) 2 Viertel 22 Ruthen Kirschbaumacker, ne-  
ben Franz Kiezer Wittve und Adam Schwieg.  
Tar 15 fl.

q) 1 Morgen 3 Viertel Mühlwiesen, neben  
Franz Joseph Groszinsky und Kirchenfond Hain-  
stadt. Tar 100 fl.

r) 1 Brtl. 21 Ruth. Wiesen allda, neben den  
Vorigen. Tar 30 fl.

s) 1 Brtl. 11 Ruth. Kantelwiese, neben Va-  
lentin Roos u. Amor Scheuermann. Tar 100 fl.

t) 16 Ruth. Wiesen allda, neben Karl Schwieg  
und Valentin Roos. Tar 30 fl.

u) 1 Brtl. 24 Ruth. Wiesen allda, zwischen  
Karl Schwieg. Tar 35 fl.

v) 2 Brtl. 14 Ruth. Buchwiese neben Amor  
Scheuermann und Franz Joseph Bechtold. Tar  
15 fl.

w) 1 Brtl. 20 Ruth. Buchheumatte, neben  
Viehtrieb und Straße. Tar 25 fl.

x) 1 Morg. 37 Ruth. Haagwald, neben Va-  
lentin Schork und Valentin Bechtold. Tar 15 fl.

y) 3 Viertel 12 Ruthen allda, neben Johan-  
nes Breuners und Franz Joseph Brauch. Tar  
8 fl.

z) 4 Morg. 1 Brtl. Wald Wästelbirken, ne-

ben Franz Joseph Bechtold und Valentin Schwiz.  
Tar 70 fl.

aa) 8 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen Lan-  
nenhecke, neben Joseph Roos und Joseph Bech-  
told. Tar 200 fl.

ab) 2 Morgen 10 Ruthen Wald, Wästelbir-  
ken, neben Franz Joseph Bechtold und Valen-  
tin Schwiz. Tar 40 fl.

ac) 2 Morg. 16 Ruth. Wald Altenacker, zwi-  
schen Valentin Roos. Tar 50 fl.

ad) 3 Brtl. 6 Ruth. Garten beim Haus, ne-  
ben Michael Schreck und Weg. Tar 200 fl.

Summa: fl. 3426.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis erlöst wird.

Eberbach, den 31. Januar 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

K n a u s.

J. Schlachter, Notar.

[14] Ballenberg. [Mühlenverkauf.] Da  
die in diesen Blättern Nr. 103 vom 25. Dec.  
v. J. K u h n m ü n c h'sche Mahlmühle-Verstei-  
gerung endgültig nicht vollzogen wurde, wird  
somit eine andere Tagfahrt auf

Donnerstag, den 28. Febr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause anberaumt und  
endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungs-  
preis auch nicht erreicht wird.

Ballenberg, den 9. Febr. 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Sch n a b r i c h.

[15] Nr. 375. Heidelberg. [Zwang-  
slienschaftsversteigerung.] Dem Gemeinderath  
und Waisenrichter Johannes Feigenbusch  
von Rohrbach, werden im Zwangswege

Mittwoch, den 6. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

die im 1849r Kreis-Anzeigebblatt Nr. 90 und  
91, sub. Nr. 1, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 13  
beschriebenen Liegenschaften auf dem Rathhaus  
zu Rohrbach einer nochmaligen Versteigerung  
ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag er-  
folgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht  
erreicht wird.

Heidelberg, den 13. Febr. 1850.

Großh. Land-Amtsrevisorat.

B i t t m a n n.

Federer, Notar.

Dierzu das Ordnungsblatt No. 4.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.

Verlag der Buchdruckerei des k. h. Bürgerhospitals.